

Ausgabe
Dezember 2013

Unsere Themen:

Jahresrückblick

Gruß des
Superintendenten

Frohes Fest

Ankündigungen

Kurze Geschichte

Regelmäßige
Veranstaltungen

Impressum

Wichtige
MitarbeiterInnen

Wesleyzitat

Kurzer Jahresrückblick



Es war schon ein aufregendes Jahr. Als recht kleine Gemeinde haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Menge erlebt. Immer noch stehen wir ohne einen festen Pastor da, das soll sich aber 2014 endlich ändern. Trotzdem haben wir nie gezweifelt und auch unsere Arbeit weiter in Gottes Sinne weiterführen können. Unsere Gottesdienste waren stets mit ca. 30% der Kirchenglieder besucht, wir haben ein traumhaft schönes, sehr gut besuchtes Sommerfest feiern können und Mama Massai hat einen tollen Vortrag über ihre Arbeit gehalten. Unsere Straßenarbeit findet immer mehr Anerkennung und unser Projekt "Never Walk Alone" wird regelmäßig durchgeführt. Viel Freude, aber auch viel Leid wurden gemeinsam erlebt. Unsere Hauskreise sind eine gute Stütze auch für Menschen, die nicht mehr in die Kirche kommen können. Wir haben zwar auch auf einiges verzichten müssen, aber ich denke wir können stolz auf unsere Arbeit sein.

Ein besonderes „Danke“ möchten wir hier allen aussprechen, die uns in diesem schweren Jahr so gut unterstützt haben, z.B. die vielen Prediger mit Ihren Familien, die Spender mit Salaten, Kuchen usw., die freiwillige Hilfe bei Gartenarbeiten und Vorbereitungen bei Veranstaltungen .

Lasst uns auch im nächsten Jahr unseren Glauben weiterhin so leben. In Abwandlung eines berühmten Ausspruches möchte ich sagen:

Frag nicht was Gott für Dich tun kann, frage was Du für Gott tun kannst!

Bernd Schümann

**Monatsspruch
Dezember 2013**

***"In ihm war
das Leben, und
das Leben war
das Licht der
Menschen"***

- Joh 1,4 -

Gruß des Superintendenten

Liebe Leserin und Leser,

ist es denn schon wieder Weihnachten? So wurde ich vor kurzen von einem Bekannten erstaunt gefragt und ich antwortete darauf: „Nein, es ist erst Advent!“ Aber es ist schon so wie mein Bekannter es gesagt hat, für uns Menschen heute ist der Unterschied zwischen Advent und Weihnachten nicht mehr vorhanden. Alles ist Weihnachten, alle Kerzenlichter, alles Schmücken in den Häusern hat mit Weihnachten zu tun. Der Advent ist Vergangenheit. Gilt es da was zu retten? Müssen wir, die wir um den Advent wissen hier kämpfen? Ich denke nicht! Wenn wir dem Advent, also der Zeit des Wartens auf die Menschwerdung Jesu Christi, etwas Gutes tun wollen, dann sollten wir einfach den Advent leben. Gebrauchen wir nicht zu früh das Wort Weihnachten, sondern reden wir vom Advent und was er uns bedeutet. Reden wir über die Traditionen, die für uns den Advent ausmachen und wie wir es in unseren Häusern leben. Dabei werden wir eine Überraschung erleben. Denn hinter dem, wie wir den Advent leben und gestalten, erscheint das Fest der Weihnacht mehr und mehr auf. Unser Advent mit den uns vertrauten Traditionen und Ritualen hat ein Ziel, das Christfest! Es geht gar nicht anders, denn darum ist Advent geworden, der Weg hin zur Krippe in Bethlehem – zum Licht für die Welt. Ich lade Sie also ein den Advent bewusst zu leben und darüber zu reden. Sie weisen damit auf das Ziel hin, der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, den Erlöser und Heiland unserer aller Welt!

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Johannes 1,4

Uwe Onnen



Wir feiern unsere Gottesdienste am 25.12 und am 29.12 jeweils um 10:00 Uhr. Wir gedenken den Kranken, den Armen und auch denen, die nicht mehr bei uns sein können .

Wir beten, dass wir nach so langer Zeit wieder einen Pastor/in bekommen, der uns unsere Arbeit erleichtern wird .

Auch erinnern wir an unser jährliches Weihnachtsoffer, damit wir weiterhin unsere Aktivitäten verfolgen können, und ggf. auch neue beginnen können .

So ist ein Häkel- und Strickkreis ab 2014 geplant (für karikative Zwecke), hier ist jeder gerne willkommen .



Weihnachtssegnen

*Weihnachten sei dir ein Fest der Stille
mit viel Ruhe und Zeit zum Nachdenken
über Gottes Gegenwart in dieser Welt.*

*Weihnachten sei dir ein Fest der Freude
und zeige dir neu, was Gott uns schenkt
an Gaben und Freuden, an Liebe und Glück.*

*Weihnachten sei dir ein Fest des Lichtes
und stärke dich neu in dem Vertrauen,
dass dir Gott in seiner Liebe entgegen kommt.*

*Weihnachten sei dir ein Fest des Friedens,
dass du Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit
ganz neu erleben und verwirklichen kannst.*

*Weihnachten sei dir ein Fest des Segens:
Gott möge dich so reichlich beschenken,
dass du aus dieser Fülle weitergeben kannst.*

Weihnachtspost

Gruß der
Evangelisch-
methodistischen
Kirche Flensburg

Kontaktinformation:

Pastor:

Uwe Onnen

Telefon: 0461 - 5 44 33

E-Mail: flensburg@emk.de

Bankverbindung:

Nord-Ostsee Sparkasse,

Konto-Nr.250465BLZ 217 500 00

www.emk.de/flensburg

Neben dem Pastor haben diese Gemeindeglieder
die wichtigsten Ämter unseres Bezirkes inne:

Annemarie Schilling ist als
Bezirkslaienführerin
Ansprechpartnerin für alle
diejenigen, die in unserer
Gemeinde ehrenamtlich tätig sind
Tel.: 0461 - 51420



Uwe Lembcke
ist Vorsitzender der
Gemeindeleitung.
Tel.: 0461 - 8406876



Edgar Nordmann ist unser
Delegierter der Norddeutschen
Jährlichen Konferenz, der
Synode unserer Kirche.
Tel .: 04846 - 6017890



Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé
Montags	15:00 Uhr	Gesprächskreis 40+ (14 tägig)
Dienstags	12.30 Uhr	Straßenarbeit (14-tägig)
Mittwochs	06.00 Uhr	Gebetskette (wo man gerade ist)
Mittwochs	19.00 Uhr	Kraft-Werk, die Gebetsstunde mit wechselnden Themen
Freitags	17.00 Uhr	Trommeln mit Lydia
4. Dienstag	18:00 Uhr	Gemeindeleitung
1. Donnerstag	18.30 Uhr	Hauskreis Schleswig (nach Absprache)
2. Donnerstag	18:30 Uhr	Hauskreis Jörl

Gäste sind stets herzlich willkommen!

Abweichungen und besondere Veranstaltungen finden Sie in unserem
Veranstaltungskalender und unter:

www.emk.de/flensburg



„Gott ist so
groß, dass er
auch den
kleinsten
Dingen, die um
seinetwillen
getan werden,
Größe verleiht.“

John Wesley